

Antrag

öffentlich

Datum

28.07.2023

Nummer

A0162/23

Absender

Fraktion DIE LINKE

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

17.08.2023

Kurztitel

Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten darzustellen, welcher betriebswirtschaftliche Schaden für das städtische Unternehmen Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) durch die sich über Jahre vollzogene Vollsperrung, bedingt durch die Fehlplanungen beim City-Tunnelprojekt, entstanden ist.

Begründung

Das eigentliche Ende für die gesamte Baumaßnahme war ursprünglich für Oktober 2019 geplant. Eine erste Planung sah vor, die Strecke für die MVB nur wenige Wochen zu sperren. Die Bahnen sollten danach wenigstens eingleisig fahren können. Stattdessen wurde aber mit den Fehlplanungen und Anpassungen ab dem 01.04.2017 längere Sperrzeiten aufgerufen: nun mindestens 21 Monate. Es wurde weiterhin von einem Ende der Bauarbeiten bis Ende 2019 ausgegangen.

„Während der vergangenen Monate ist es zu zeitlichen Verzögerungen beim Bauvorhaben auf der Baustelle gekommen.“, so Dr. Dieter Scheidemann. „Grund dafür sind statische Anpassungen der Planung, die bereits vor Beginn der Bohrpfahlarbeiten erfolgten, sowie daraus resultierende Mehrleistungen. Für die Durchführung des Bauvorhabens hat die Deutsche Bahn AG drei sogenannte Sperrpausen für die Demontage und den Neubau der Eisenbahnbrücken eingeplant. Diese Sperrpausen sind zwischen der DB AG und der Landeshauptstadt Magdeburg vertraglich vereinbart und müssen unbedingt eingehalten werden. Eine Verlängerung der bestehenden Vollsperrung ist deshalb unumgänglich, um den entstandenen Verzug wieder aufzuholen.“

Es gab die Aus- bzw. Zusage, dass dann ab Ende 2018 die Bahnen fahren können. Außerdem wurde seinerzeit im Bauausschuss seitens der Stadtverwaltung versprochen, dass die Stadt für eventuelle Mehrkosten, die der MVB durch Verzögerungen entstehen könnten, aufkommen würde.

Die erteilte Freigabe und Inbetriebnahme erfolgte aber erst im August 2020. In der gesamten Zeit musste die MVB Umleitungen usw. leisten, die eine erhebliche Mehrbelastung von Material und Personal notwendig machte. Der Verkehr von Diesdorf, Stadtfeld und Olvenstedt erfolgte komplett über Strecke Westring/Westringbrücke.

Am 05.12.2019 entschied der Stadtrat Klage gegen die Planungsfirma einzureichen, um entstandenen Schaden geltend zu machen. Dafür muss endlich auch der für das Verkehrsunternehmen entstandene Schaden ermittelt und dargestellt werden.

Nadja Lösch
Fraktionsvorsitzende

René Hempel
Fraktionsvorsitzender